



Die Suche kann beginnen

Die lit.COLOGNE bekommt eine Schwester. Erstmals findet vom 26. bis 30. Juni 2013 in Köln ein internationales Festival der Philosophie statt: die phil.COLOGNE – ein Fest des Denkens, inspirierend, vielfältig, orientierend.

Die phil.COLOGNE begegnet dem allgemeinen und zusehends stärker werdenden Interesse an philosophischen Fragen, lädt ein zum Denken, setzt an die Stelle des oberflächlichen Talks den vertiefenden Dialog. Philosophen sprechen mit Politikern, Medizinern, Theologen, Künstlern und Wissenschaftlern über die drängenden Probleme unserer Zeit, erörtern Fragen der Bioethik, der Ökonomie, des guten Lebens, der Zukunft des Menschen.

Das Angebot ist so reichhaltig wie die Philosophie selbst. Diskussionen, Lesungen, Spaziergänge, Vorträge, Musik und auch Workshops für Große und Kleine finden im gesamten Kölner Stadtgebiet in Theatern, Clubs, Rundfunkhäusern und im Rheinauhafen statt.

Für alle, die Lust am Denken haben und die Liebe zur Weisheit entdecken wollen!

Ihr phil.COLOGNE-Team



WÄHRHEIT IST... WIRKLICHKEIT IST...
LEBEN IST... SELBST IST...
FÜHLEN IST... SUCHEN IST...
DIE WELT IST... SEIN IST...
DIE WELT IST... SEIN IST...
DIE WELT IST... SEIN IST...

LANXESS

Der Auftakt Richard David Precht: WOZU PHILOSOPHIE?!

MITTWOCH, 26.6.2013 | VA 01 | 20 Uhr
WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpreise) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Wir leben in der komplexesten Welt, in der Menschen je gelebt haben. Alles Selbstverständliche hat seine Selbstverständlichkeit verloren. Es gibt weder konstante Lebensläufe noch einfache Lebensvorstellungen. Es wird immer schwieriger, in einem Dschungel aus Wahlmöglichkeiten Orientierung zu finden. Damit wächst die Bedeutung der Philosophie. Schon Immanuel Kant war der Überzeugung, dass die Philosophie eine Art ‚Supervisor-Wissenschaft‘ ist, die über anderen Wissenschaften wie etwa Medizin oder Jura steht, sich mit diesen beschäftigt und ihren Experten hilft, sich selbst besser zu verstehen. Das gilt auch für heute gesellschaftlich brisante Themen wie Ökonomie oder Bildung. Die Philosophie bietet keine eindeutigen Antworten oder einfachen Rezepte, aber sie kann uns helfen, intelligenter über uns selbst nachzudenken. Hier und jetzt.

Der Philosoph, Autor und Fernsehmoderator **Richard David Precht** hat mit seinen Büchern über Moral („Die Kunst, kein Egoist zu sein“), Liebe („Liebe. Ein unordentliches Gefühl“) und grundlegende philosophische Fragen des Lebens („Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“) ein Millionenpublikum begeistert. Treten Sie mit ihm eine faszinierende Reise in die Welt der zeitgenössischen Philosophie an.

PHILCOLOGNE.DE

NACHDENKEN ENERGIZED BY LANXESS

Wir freuen uns, die phil.COLOGNE, das erstmals stattfindende internationale Festival der Philosophie in Köln unterstützen zu können. Denn als weltweit engagiertes Spezialchemie-Unternehmen wissen wir, wie wichtig der Blick auf das große Ganze ist – und dass sich nicht nur die Chemie mit der Frage beschäftigt, was die Welt im Innersten zusammenhält. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß mit neuen Perspektiven und spannenden Gedanken auf den rund 40 Veranstaltungen der ersten phil.COLOGNE! www.lanxess.de



Klasse Denken Warum bin ich auf der Welt? Philosophie für Kinder

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 02 | 9 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
1. & 2. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

Die Frage nach dem so genannten Sinn des Lebens ist nicht nur ein Problem, das die Philosophie schon seit ihren Anfängen beschäftigt, auch fast jedes Kind hat sich diese Frage schon mal gestellt. Hat unser Dasein einen Zweck und – falls ja – können wir diesen Zweck kennen? Woher kommt er und ist er für alle Menschen gleich? Muss unser Leben überhaupt einen Zweck haben? Gemeinsam mit dem alten Teddy Washable gehen wir auf die Suche nach Sinn, Zweck und Grund unseres Daseins. Wir begegnen unterschiedlichen Gestalten, die alle ihre ganz eigene Antwort auf diese Frage haben. In Diskussionen und Gedankenexperimenten sowie im szenischen Spiel werden wir uns mit den verschiedenen Antworten auseinandersetzen. Dabei beschäftigen wir uns auch damit, wie weit Sinnstiftung ein individuelles Projekt ist und welche Bedeutung unser Zusammenleben mit anderen Menschen hat. Welche Rolle spielen Freunde und Familie? Kann man unabhängig von anderen Menschen vom Sinn des Lebens sprechen? Auch diese Fragen sind Gegenstand dieser Denkwerkstatt. Ein Workshop von und mit [Angela Hundsdorfer](#) und [Corinna Lagemann](#).

Klasse Denken Von kurzen Beinen, langen Nasen und gebogenen Balken – Ehrlichkeit und ihre Grenzen Philosophie für Jugendliche

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 03 | 10 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
ab 9. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

In Sachen Ehrlichkeit leben wir in finsternen Zeiten: Aufrichtigkeit wird eigens gelobt, und psychologischen Studien zufolge sagen wir in einem Gespräch von 10 Minuten durchschnittlich 2,9 Mal die Unwahrheit. Und wir müssen nicht mal reden, um unaufrichtig zu sein. Stimmen eigentlich die Angaben im Facebook-Profil mit der Wahrheit überein? Wann haben wir das letzte Mal gelogen, geschummelt, geschmeichelt – und warum? Kennen wir jemanden, den wir für rundum ehrlich halten? Können wir den leiden? Tatsächlich sind viele von uns der Ansicht, dass Ehrlichkeit nicht immer eine Tugend ist. Eltern machen sich doch nur unnötig Sorgen, wenn sie hören, wo ich die letzte Nacht wirklich verbracht habe. Und was hat mein Freund von meiner ehrlichen Meinung zu seiner neuen Freundin, wenn ich doch weiß, dass ihn die nur kränken würde? Sollten wir also manchmal mit der Wahrheit besser hinterm Berg halten? Oder währt ehrlich am Ende doch am längsten? Mit [Susanne Boshammer](#) (Universität Bern) und [Jürgen Wiebicke](#)





Klasse Denken

Warum kann man die Zeit nicht anhalten?

Philosophie für Kinder

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 04 | 11 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
1.+2. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

Jedes Kind kennt das: Wenn man gerade so richtig ins Spiel vertieft ist, vergeht die Zeit rasend schnell, sitzt man an einem Regentag allein zuhause oder wartet man sehnsüchtig auf etwas, scheint sie zu kriechen. Warum ist das so – wo doch die Uhr immer gleich schnell läuft? Was ist überhaupt Zeit und woran merkt man, dass sie verstreicht? Kann man sie anhalten, und sind Zeitreisen denkbar? Aus dem alltäglichen Leben kennt jeder das Problem, dass Zeit immer knapp zu sein scheint. Aber was heißt das eigentlich? Kann man wirklich Zeit sparen? Ist es wirklich wichtig, schnell zu sein oder hat Langsamkeit auch Vorteile? Diesen und anderen rätselhaften Fragen gehen wir anhand von ausgesuchten Kinderbüchern nach. Wir werden gemeinsam nachdenken und diskutieren, Theater spielen und die Bekanntschaft einer sehr hartnäckigen Schildkröte machen. Außerdem wird es Gelegenheit zum Malen, Gestalten und Tüfteln geben. Ein Workshop von und mit [Angela Hundsdorfer](#) und [Corinna Lagemann](#).

Klasse Denken

Mit allen befreundet sein?

Philosophie für Jugendliche

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 05 | 13 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
ab 9. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

Jeder und jede hat gerne Freunde! Warum nicht einfach mit allen befreundet sein? Es hört sich schön an und nach der einfachen Lösung aller schwierigen Probleme: Alle werden Freunde. Die Welt wird freundlich und offen, neue Möglichkeiten werden sichtbar, Ressourcen werden neu und gerecht verteilt, und allen geht es besser. Alte Hierarchien und Machtverhältnisse gelten einfach nicht mehr. Nähe und Sympathie treten an ihre Stelle. Offenbar gewinnen wir dadurch, dass wir Fremde für Freunde halten, etwas. Doch kann man überhaupt mit allen befreundet sein? Ist das eine naive Utopie? Und wäre das überhaupt wünschenswert? Oder muss nicht Freundschaft etwas Besonderes, Kostbares bleiben, das gerade nicht mit allen geteilt werden darf? Ein philosophischer Workshop über Freundschaft, Fremdheit und Distanz mit [Barbara Reiter](#) (Universität Graz) und [Jürgen Wiebicke](#).





Was tun?! Sahra Wagenknecht und Oskar Negt über die Zukunft der Arbeit

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 06 | 18 Uhr
WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14,50–19 (Endpr.) | ermäßigt € 12–15,50 | AK € 16–21

Die moderne Arbeitswelt ist – in gewisser Hinsicht – so human wie nie zuvor. Körperlich ruinöse Arbeit nimmt Dank zunehmender Automatisierung ab, die Möglichkeit kreativen Tätigseins hingegen zu. Moderne Kommunikationsmittel erlauben Flexibilität, familienfeindliche Präsenzpflicht gehört mehr und mehr der Vergangenheit an. Doch die Entwicklung hat eine Kehrseite: Der hoch motivierte Leistungsträger befindet sich chronisch nah am Kollaps, weil grenzenloser Einsatz gefordert ist; seine (vermeintliche) Selbstverwirklichung stellt eine perfide Form der Selbstausbeutung dar. Das andere Extrem bildet der Arbeitslose, der sich – aufgrund des hohen ideellen Werts der Arbeit – unwert, nicht existent fühlt. Welcher Weg führt aus der Krise? Sollte der Mensch in der Arbeit oder von der Arbeit befreit werden? Es diskutieren der Sozialphilosoph **Oskar Negt** („Nur noch Utopien sind realistisch“) und **Sahra Wagenknecht**, Vizevorsitzende der Partei Die Linke („Freiheit statt Kapitalismus“). Moderation: **René Aguigah**

Gibt es ein Recht zu sterben? Johann Friedrich Spittler trifft Petra Gehring

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 07 | 18 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20



Heilen, trösten, lindern – das sind seit Jahrtausenden die Aufgaben des guten Arztes. Manche sagen, dass das nicht reicht. In verzweifelten Lebenslagen sollte ein Arzt auch ansprechbar sein, wenn ein tödliches Gift gewünscht wird. Schwerstkranke, die sich sehnlichst den Tod wünschen, erlangen über die Medien internationale Prominenz. Eine weltweite Right-to-die-Bewegung gewinnt immer mehr Zustimmung mit ihrer Forderung nach aktiver Sterbehilfe. Sterbehilfe-Vereine bieten ihren Mitgliedern als Service den assistierten Suizid. Ein Arzt prüft den Todeswunsch, verschreibt das tödliche Medikament und verlässt im entscheidenden Moment den Raum, um sich nicht strafbar zu machen. **Johann Friedrich Spittler** ist Psychiater und hat in zahlreichen Fällen bei Suiziden Hilfe geleistet. Er trifft auf die Philosophie-Professorin **Petra Gehring** von der TU Darmstadt, die vehement gegen eine Liberalisierung der Sterbehilfe argumentiert. Moderation: **Jürgen Wiebicke**



SUCHE IST... WERLICHKEIT IST... SEIN IST...
LEBENS...
HITK...
FÜHLENTS...
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHE IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST...

WDR 5

Wunderbare Welt der Waren Wolfgang Ullrich im Gespräch mit Michael Erlhoff

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 08 | 20 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Konsum steht für Oberflächlichkeit, Entfremdung, Warenfetischismus: Dieser kapitalismuskritischen Sichtweise auf die Lust an materiellen Gütern setzt der Philosoph und Kulturwissenschaftler **Wolfgang Ullrich** („Alles nur Konsum“) eine andere Lesart entgegen. Konsumprodukte müssen heute höchsten ästhetischen Ansprüchen genügen und werden oft ähnlich aufwendig inszeniert wie Kunstwerke. Gutes Design hat, so behauptet Ullrich, eine erzieherische Wirkung – gleichzeitig erreicht es heute viel mehr Menschen als früher. Produkte lassen sich daher nicht auf ihren reinen Tauschwert reduzieren. Vielmehr sind sie ein fester Bestandteil unserer Kultur geworden, können bei der Identitätssuche helfen, Rituale schaffen, den emotionalen Orientierungsverlust in einer säkularen Welt mildern. Ist die Konsumwelt die Kirche von morgen? Über seine Ansichten spricht Wolfgang Ullrich mit **Michael Erlhoff** („Theorie des Designs“), Design- und Kunsttheoretiker und Gründer der Köln International School of Design.

Moderation: **Barbara Bleisch**

... denn Denken hat was!

Das philosophische Radio

mit Jürgen Wiebicke
freitags 20:05 – 21:00

Hören erleben. WDR 5

www.wdr5.de

LANXESS

Das Spiel des Lebens Frank Schirmmacher und Ranga Yogeshwar fragen nach unserer Zukunft zwischen „Ego“ und Nachhaltigkeit

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 09 | 21 Uhr
WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpr.) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Wer bestimmt eigentlich, was wir tun, wen wir lieben und was wir denken – oder was wir einkaufen? Gibt es überhaupt noch ein autonomes Ich mit Willensfreiheit und Wahlmöglichkeiten, oder sind wir mittlerweile völlig fremdbestimmt und werden von komplexen Systemen, die wir selbst installiert haben, wie Marionetten gesteuert und einem absoluten Optimierungswahn unterworfen? Diese Fragen stellt Autor und FAZ-Herausgeber **Frank Schirmmacher** in seinem neuen Buch „Ego“ und liefert bestürzende Antworten: Wir drohen algorithmisch komplett ausgelesen zu werden, und wir spielen bereitwillig mit. Über seine Analyse spricht er mit dem Autor, Physiker und Fernsehmoderator **Ranga Yogeshwar** (mit Klaus Töpfer: „Unsere Zukunft: Ein Gespräch über die Welt“). Gemeinsam stellen sie Überlegungen an, mit welchen Risiken und gewaltigen Herausforderungen unsere Gesellschaft konfrontiert ist, und welche Gegenmaßnahmen wir angesichts der vielfachen Krisen ergreifen müssen, um unsere Gesellschaftsordnung, unsere Demokratie und das, was dem Menschen wichtig ist, auch in Zukunft nachhaltig zu schützen.

PHILCOLOGNE.DE

God is a DJ Denn nur Musik heilt meine Wunden. Eine Nietzsche-Erfahrung mit Wolfgang Buschlinger

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 10 | 21 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Erfahren Sie, warum für Nietzsche die Welt der Musik die einzig bedeutsame Welt ist, eine Welt, in der auch ein Gott seinen Platz hätte. Und zwar als DJ. Ein Motiv fast aller Philosophien ist es, die Welt stimmig zu beschreiben, um sie erfolgreich bewältigen zu können. Auch Friedrich Nietzsches Philosophie macht da keine Ausnahme. Trotzdem ist sie so ganz anders als das, was die westliche Tradition sonst zu bieten hat. Denn Nietzsche verweigert sich strikt allem, was dem Abendland heilig ist: erhabene Wahrheit, ernste Wissenschaft, ehrene Werte, christlicher Monotheismus. Die abendländischen Weltauffassungen sind – nach Nietzsche – allesamt große Verfehlungen und gänzlich unmusikalisch. Angemessen ist vielmehr eine musikalisch-tragische Weltauffassung. Erleben Sie Nietzsches Gedankenwelt in Originaltexten, Kommentaren und Musik. Denn ohne die Musik wäre das Leben ein Irrtum, so der Philosoph.
Eine aufregende Einführung in Nietzsches Kosmos von **Wolfgang Buschlinger**.



Einführung in die Filmreihe **Josef Früchtl: Auf der Suche nach dem neuen Menschen. Philosophie & Science Fiction**

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 11 | 21 Uhr
Filmpalette, Lübecker Straße 15, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

Science-Fiction-Filme bieten Visionen einer Zukunft, die, vielleicht mehr als andere Genres, etwas beitragen zum Selbstverständnis der menschlichen Existenz. Mit „Moon“, „A.I.“, „Robot and Frank“ und „WALL-E“ stellt die Reihe Filme vor, die alle entscheidende Entwürfe der Zukunft des Menschen sind: Durch die Existenz von Robotern, Außerirdischen oder Klonen ist der Mensch gezwungen, seine Rolle in der Welt zu hinterfragen.

Im Eröffnungsgespräch zur Filmreihe stellt **Josef Früchtl**, Professor für die Philosophie von Kunst und Kultur an der Universität Amsterdam, dar, wie Science-Fiction-Filme unserer Zeit bekannte philosophische Theorien nutzen, kombinieren und was sie über uns aussagen können. Neben den gezeigten Filmen beschäftigt sich Früchtl in seinen Ausführungen mit „Matrix“ und „Avatar“ und erklärt, wie im Film ganz bestimmte, traditionelle Heldenfiguren aufgerufen werden, und wie die ästhetische Erfahrung des Films eine zeitgemäße Form einer Lebensbejahung darstellen kann. Und wie die Philosophie ihrerseits auf die künstlerischen Visionen reagieren muss.

Das Gespräch führt **Svenja Flaßpöhler**.

Der phil.Film Auf der Suche nach dem neuen Menschen. Philosophie & Science Fiction

MOON UK 2009 • 97 Min. Regie: Duncan Jones
OmU (Original mit Untertiteln)

DONNERSTAG, 27.6.2013 | VA 11 | 22 Uhr
Filmpalette, Lübecker Straße 15, Innenstadt
Eintritt für Film im Ticket der Einführungsveranstaltung
enthalten. In Kooperation mit der Kino Gesellschaft Köln

Das Spielfilmdebüt des Briten Duncan Jones, ehemals Kameramann von Tony Scott und Sohn von David Bowie, ist ein melancholisches Science-Fiction-Drama, angesiedelt in einer unbestimmten Zukunft. Es erzählt die Geschichte des Astronauten Sam Bell (Sam Rockwell), der im Auftrag der Firma „Lunar Industries“ für drei Jahre auf dem Mond stationiert ist, um die Erde mit Helium 3 zu versorgen. Seine einzigen Bezugspunkte sind die künstliche Intelligenz GERTY (gesprochen von Oscar-Preisträger Kevin Spacey) und sporadische Videobotschaften seiner Frau und seiner Tochter. Kurz vor Sams lang ersehnter Rückkehr zur Erde ist er psychisch in schlechter Verfassung und leidet an Halluzinationen. Es kommt zu einem Unfall außerhalb der Basis und „Lunar Industries“ schickt ein Rettungsteam, um die Folgen des Unfalls im Sinne der Firma zu bereinigen. Sam beginnt langsam zu begreifen, was auf der Station vor sich geht und muss um sein Leben fürchten.



Klasse Denken Wann ist man frei? Philosophie für Kinder

FREITAG, 28.6.2013 | VA 12 | 9 Uhr
Balloni-Hallen, Ehrenfeldgürtel 88, Ehrenfeld
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
2. + 3. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

Der Begriff „Freiheit“ begegnet uns täglich auf vielfältige Weise. In den Nachrichten hören wir davon, und auch im Alltag stellt sich die Frage nach den eigenen Möglichkeiten immer wieder aufs Neue. Aber was bedeutet eigentlich Freiheit? Ist man frei, wenn man alles kann und darf, und geht das überhaupt? Wo stoßen wir an Grenzen, und haben diese Grenzen auch Vorteile? Warum dürfen manche Menschen mehr als andere? Können wir selbst dafür sorgen, dass wir mehr Freiheit(en) haben – oder auch weniger? Jedes Kind beschäftigt sich mit der Suche nach seiner persönlichen Freiheit. Im Workshop gehen wir diesem Thema nach und werden auch über die Rolle von Eltern, Lehrern und Freunden nachdenken. Wir begleiten einen Zirkuselefanten auf der Suche nach seiner persönlichen Freiheit und erleben, welche Bedeutung die eigenen Überzeugungen haben. Im szenischen Spiel spüren wir den Bedingungen von Freiheit nach und stellen fest, dass die Frage nach persönlicher Autonomie immer auch die Frage nach Mut und (Selbst-)Vertrauen beinhaltet.

Ein Workshop von und mit [Corinna Lagemann](#) und [Angela Hundsdorfer](#).

Klasse Denken Ich will mehr! – Über die Gier Philosophie für Jugendliche

FREITAG, 28.6.2013 | VA 13 | 10 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 5 (Endpreis) | TK € 7
ab 9. Klasse, Schulklassen-Anmeldung: info@philcologne.de

Komasaufen und Kaufrausch, Fresssucht und Sensationshunger – grenzüberschreitendes, exzessives, gieriges Verhalten deuten viele als Ausdruck unseres Zeitgeistes. Seit der Finanzkrise hat „Gier“ in Filmen, Büchern, in den Medien und in der öffentlichen Diskussion Hochkonjunktur. Den einen erscheint die Gier als vitaler Impuls der Selbsterhaltung, als Ausdruck besonderer Lebenslust, als leidenschaftliches Streben nach Erfolg im fairen wirtschaftlichen Wettkampf. Die anderen sehen in der Gier das Symptom einer kranken Gesellschaft, die wahllos und unersättlich Güter anhäuft, der eine echte Bezo-genheit zur Natur längst abhandengekommen ist, die nur noch auf schrille Reize reagiert und die nicht mehr innehalten kann. Höchste Zeit, den Begriff philosophisch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Gehört Gier (als Neu-Gier) zur Grundausstattung des Menschen, und ist sie Bedingung für sein Überleben? Woher kommt die moralische Abwertung gierigen Verhaltens? Ist Gier der Auslöser der Kapitalismuskrise oder Voraussetzung für Wohlstand? Macht uns Gier glücklich?

Diesen Fragen gehen [Sascha Mühlenberg](#) und [Isabelle Guntermann](#) auf den Grund.



SUCHE IST... WERL IST... WELT IST... MORAL IST...
LEBEN IST... SEIN IST... SOUCHE IST... SEIN IST...
FÜHLEN IST... WIRKLICHKEIT IST...
SELBST IST... LEBEN IST... SUUCHE IST... SEIN IST...

Rölnr Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

Margot Käßmann: Eine andere Welt ist möglich!

Freitag, 28.6.2013 | VA 16 | 18 Uhr
Balloni-Hallen, Ehrenfeldgürtel 88, Ehrenfeld
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20



Gutmensch und Weltverbesserin – zwei despektierlich gemeinte Bezeichnungen, die **Margot Käßmann** fast trotzig als Ehrentitel aufgefasst wissen will. Damit ist die Theologin und frühere Landesbischöfin von Hannover auch interdisziplinär inzwischen nicht mehr allein, sondern in guter Gesellschaft: Die Wirtschaftswissenschaften zum Beispiel haben sich unter dem Eindruck der Finanzmarkt-Krise mit der Frage nach „Gut und Böse“ (Tomáš Sedláček) zuletzt neu auf ihre moralischen Wurzeln besonnen. Für Kirchenvertreter freilich ist der Weg kurz von der Moral zur Moralpredigt, die heute selbst bei Gläubigen schnell auf taube Ohren stößt. „Eine andere Welt ist möglich“, sagt Margot Käßmann programmatisch. Und sie versteht darunter „die Freiheit des Glaubens, über die Zwänge des Alltags, über meine Gewohnheiten hinaus zu denken, Fragen zu stellen, nicht alles als auf ewig gegeben hinzunehmen“. In ihrem neuen Buch „Mehr als Ja und Amen“ entfaltet Käßmann diese Grundüberzeugung praktisch. Was zeichnet eine „christliche Ethik“ aus? Wie begründet und bewährt sie sich im säkularen Umfeld? Darüber diskutiert Margot Käßmann mit **Joachim Frank**.

PHILCOLOGNE.DE



Schon
gelesen?



Ein Buch für die Stadt geht wieder los!

„Idylle mit ertrinkendem Hund“
von Michael Köhlmeier

In der Aktionswoche vom 10. bis 17. November 2013
finden zahlreiche Veranstaltungen zum aktuellen
Buchtitel statt.

Sie möchten dabei sein?
Anmeldeschluss für Ihre Veranstaltung
ist der 3. Oktober 2013.

www.ksta.de/bfds2013

DEUTICKE

Rölnr Stadt-Anzeiger
www.ksta.de

literaturhaus köln



Kann man ein künstliches Hirn bauen? Das „Human Brain Project“ – mit **Thomas Christaller, **Michael Pauen** und **Simon Eickhoff****

Unendliche Weiten: der Weltraum Von Aliens, Astronauten und Aufzügen ins All – Mit **Reinhold Ewald, **Klaus Mainzer** und **Frank Schätzing****

FREITAG, 28.6.2013 | VA 17 | 18 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

FREITAG, 28.6.2013 | VA 18 | 20 Uhr
Brunosaal, Klettenberggürtel 65, Sülz
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Mit dem „Human Brain Project“ haben sich weltweit Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Disziplinen und aus 23 Ländern zusammengefunden, um eine einzigartige und neue Infrastruktur aufzubauen. Ihr Ziel ist kein geringeres als die komplette Nachbildung eines menschlichen Gehirns in einem Computer. Erkenntnisse der Neurowissenschaften, Biologie, Mathematik, Informationstechnologie und Hirnforschung sollen so vernetzt und weiterentwickelt werden, dass am Ende die Simulation eines Gehirns nicht mehr von diesem zu unterscheiden ist. Doch geht das überhaupt? Was ist mit der Seele? Wäre das der Durchbruch zum künstlichen Menschen? Und was sind die Folgen? Wissen die Forscher, was sie tun? Und was sagen Philosophen dazu? Es diskutieren **Thomas Christaller**, Professor emeritus für Informatik und Künstliche Intelligenz, **Michael Pauen**, Professor für Philosophie des Geistes und Fachmann für Neurowissenschaften, und **Simon Eickhoff**, Professor für Neurowissenschaften.
Moderation: **Gert Scobel**

Nicht nur den Philosophen Immanuel Kant regte der „bestirnte Himmel über uns“ zum Philosophieren an. Auch wir stehen voller „Bewunderung und Ehrfurcht“ unter dem Sternenzelt. Was sagen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Stellung und die Bedeutung des Menschen im All? Was treibt uns in den Weltraum? Sollten wir das überhaupt? Wo liegen die Grenzen? Und wie wahrscheinlich ist es eigentlich, dass wir alleine sind? Über Weltraumtourismus, Aliens und möglichen Ressourcenabbau spricht eine Expertenrunde. Der Astronaut **Reinhold Ewald** berichtet von seiner Mission zur MIR und über die Anforderungen, die ein Aufenthalt im All an Leib und Seele der Raumfahrer stellt. Der Philosoph und Wissenschaftstheoretiker **Klaus Mainzer** von der Technischen Universität München hat über Künstliche Intelligenz, komplexe Systeme und die Frage nach der Entstehung von Materie und Leben gearbeitet. Und Weltraumvisionär und Bestsellerautor **Frank Schätzing** hat in „Limit“ Visionen literarische Wirklichkeit werden lassen. Wie wahrscheinlich sind seine Entwürfe?
Moderation: **Andreas Platthaus**





WDR 5

Organe von Lebenden? – Der Streit um das Hirntodkonzept Das philosophische Radio – zu Gast: **Ralf Stoecker**

Freitag, 28.6.2013 | VA 19 | 20 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20
WDR 5, 20.05–21 Uhr, LIVE

Hirntote sehen aus wie Lebende. Ihre Haut ist rosig, viele Körpermitochondrien funktionieren noch. Hirntote Schwangere können die Schwangerschaft über Monate fortsetzen und gesunde Kinder zur Welt bringen. Zugleich gilt der Hirntod als Ende des menschlichen Lebens. Von diesem Moment an dürfen Organe entnommen werden. Ist ein Hirntoter tot? Sterben wir in einem Moment, oder ist das Sterben ein längerer Prozess? Welche ethischen Konsequenzen folgen aus neueren medizinischen Forschungen?

Der Philosoph **Ralf Stoecker** und der Moderator **Jürgen Wiebicke** laden ein zu einem Streit über das Hirntodkonzept. Redaktion: **Gundi Große**

Schlag den Platon! Der Philosophie-Slam der phil.COLOGNE

Freitag, 28.6.2013 | VA 20 | 20.30 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 16,50 (Endpreis) | ermäßigt € 13,50 | AK € 18
Teilbestuhlt, kein Sitzplatzanspruch

Ein Mikrophon. Fünf Minuten. Fünfzehn Philosophen. Aber wer schlägt den Platon?
Beim großen Philosophie-Slam der phil.COLOGNE wird der beste deutschsprachige Nachwuchsphilosoph ermittelt. Dazu philosophieren fünfzehn ausgewählte Teilnehmer vor Publikum gegeneinander an. Mit DJ Donnergong und einer (hoffentlich) unbestechlichen Zuschauerjury. An diesem ersten Abend steht den Teilnehmern die Wahl des Themas frei. Am zweiten Abend (Veranstaltung Nr. 29) dürfen acht Finalisten über ein vorgegebenes Thema sprechen. Der Sieger erhält einen Rundkelch und eine Kiste Wein und darf, wenn er mag, wie einst Sokrates, beim Philosophischen Gastmahl (Veranstaltung Nr. 41) im Kreis renommierter Kollegen einen Vortrag über den Eros halten. Teilnahmeinteressierte können sich bis zum 30. Mai 2013 mit einem Exposé ihres Vortragsthemas und einem kurzen Lebenslauf unter slam@philcologne.de bewerben.

Moderation: **Andreas Speer** und **Florian Werner**



SUCHE IST... MORAL... WELT IST... SO...
LEBENS... AD...
HTK... FAULT...
FÜHLEN... DIE...
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHE IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST...

philosophie
MAGAZIN

Unbefleckte Empfängnis? – Ethische Probleme der Reproduktionsmedizin Mit **Heribert Kantenich**, **Andreas Bernard** und **Millay Hyatt**

FREITAG, 28.6.2013 | VA 21 | 21 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20



Die Reproduktionsmedizin ist für viele Paare, die auf natürliche Weise kein Kind bekommen können, ein Segen. Die mit dem technisch Möglichen verbundenen Schwierigkeiten aber sind bisher eher unterbelichtet: Inwiefern verändern sich die Verwandtschaftsverhältnisse etwa durch Leihmutterschaft – und ist das überhaupt wünschenswert? Wo ist die Grenze zwischen ethisch verantwortbaren und bedenklichen Verfahren zu ziehen? Warum ist hierzulande die Samenspende erlaubt, Eizellenspende hingegen verboten? Und: Bringen die Versprechen der Reproduktionsmedizin nicht möglicherweise eine gefährliche Verhärtung des Kinderwunsches mit sich? Führen sie gar zu der Annahme, es gebe ein technisch verbürgtes Recht auf ein Kind?

Es diskutieren der Reproduktionsmediziner **Heribert Kantenich**, der Kulturwissenschaftler **Andreas Bernard** sowie **Millay Hyatt**, Philosophin und Autorin.

Moderation: **Svenja Flaßpöhler**

PHILCOLOGNE.DE

Die Suche hat begonnen ...

Das Philosophie Magazin ist mit dabei!



Besuchen Sie die von uns moderierten Veranstaltungen und lernen Sie das Team des Magazins persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mehr Informationen unter:
www.philomag.de/philcologne

SUCHE IST... WERL IST... WELT IST... SELBST IST... WIRKLICHKEIT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
LEBEN IST... MORAL IST... SEIN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
HITK VERSTAND IST... MORAL IST... SEIN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST... SELBST IST... WELT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
SELBST IST... WELT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST... SELBST IST... WELT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
SELBST IST... WELT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST... SELBST IST... WELT IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... SUCHEN IST... SEIN IST...

Philosophie pur Was uns formt – Oswald Schwemmer über den Menschen als Medienwesen

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 24 | 18 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

In der zweiten Veranstaltung der Vortragsreihe „Philosophie pur“ (Veranstaltung Nr. 15) zeichnet der Philosoph **Oswald Schwemmer** ein Bild des Menschen als Kulturwesen. Der Mensch findet in der Kultur zu sich und zu etwas, das ihm die Natur vorenthält. Doch was bedeutet diese kulturelle Existenz des Menschen? Was findet er darin? Und welche Rolle spielen die symbolischen Formen, die sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt haben? Für den Menschen sind sie wie die Sprache zu einer Art von zweiter Natur geworden. Aber auch Tiere haben eine Sprache und können lernen. Ist der Mensch einzigartig wegen seiner komplexen Symbol- und Mediennutzung? Ohne Medien ist der Mensch heute jedenfalls nicht mehr zu denken. Schwemmers Ziel ist es, diese Medialität der menschlichen Existenz zu untersuchen und zu fragen, was sie für unser Leben bedeutet.

Darf’s ein bisschen mehr sein? Robert Pfaller und Harald Welzer über Genuss, Verzicht und das richtige Leben

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 25 | 18 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Ohnmächtig betrachten wir schockierende Umweltkatastrophen, unkontrollierbare Finanzströme und die ungebremst wachsende Weltbevölkerung. Sichtbares Handeln kennen wir nur von Amokläufern, Attentätern und Steuerhinterziehern. Kein Wunder, dass wir unser Heil und Glück da lieber in normierten Karriereplänen, im persönlichen Muskelaufbauplan im Fitnesscenter oder in einer passgenauen Partnerschaft im Internet suchen. Das Ich reduziert sich auf eine „profilbasierte“ Zuschreibung. **Robert Pfaller** („Wofür es sich zu leben lohnt“) und **Harald Welzer** („Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“) haben neue und gleichzeitig ganz alte Ideen für die praktische Gestaltung des Lebens – und kennen das rechte Maß.

Moderation: **Svenja Flaßpöhler**. Konzept: **Philipp Kröpelin**



SUCHE IST... WERLICHKEIT IST... WELT IST... SEIN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...
LEBENS... WIRKLICHKEIT IST...
HTK... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...
FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHE IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST...
SINN IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...

philosophie
MAGAZIN

Goodbye Deutsch, go Englisch! Unterwegs zu einer einzigen Weltsprache? Mit **Philippe Van Parijs** und **Jürgen Trabant**

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 26 | 18 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Philosophisch gesehen begründen Sprachen den Kern unserer Identität und stehen für jeweils ganz eigene Weltanschauungen und Weltzugänge. Dennoch vertritt der belgische Philosoph und Ökonom **Philippe Van Parijs** in seinem neuen Buch „Sprachengerechtigkeit – für Europa und die Welt“ die provokante These, dass wir die Entwicklung zum Englischen als einziger Weltsprache nicht nur begrüßen, sondern aktiv beschleunigen sollten. Denn eine gemeinsame Sprache, so seine Überzeugung, ermögliche mehr Bürgern die Teilhabe an politischen und wirtschaftlichen Prozessen und sei eine effektive Waffe im Kampf um mehr Gerechtigkeit. Englisch als einzige Weltsprache – erstrebenswerte Utopie oder kulturzerstörender Albtraum? Der Linguist **Jürgen Trabant** streitet gemeinsam mit Van Parijs über die Zukunft unserer Sprache(n). Veranstaltung in deutscher Sprache.

Moderation: **Wolfram Eilenberger**

Würd ich mir nicht hinhängen! **Jürgen Becker** und **Wolfgang Welsch** erklären Moderne Kunst

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 27 | 18 Uhr
Balloni-Hallen, Ehrenfeldgürtel 88, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Wer stand nicht schon einmal vor einem Kunstwerk und fragte sich verzweifelt: „Was will uns der Künstler nur damit sagen?“ Zwei ausgewiesene Experten bringen Licht ins Dunkel und geben einen fundierten Einblick in die moderne Kunst: Der Kabarettist **Jürgen Becker** und der Philosoph und Ästhetiker **Wolfgang Welsch** nehmen uns mit auf eine amüsante und lehrreiche Reise durch die Welt der Bilder, Skulpturen und des Kunstbetriebs. Was soll das mit der Abstraktion? Was ist Kubismus? Wie verhalte ich mich auf einer Vernissage? Kommt Kunst wirklich von Können? Und was bedeutet die riesige Eiswaffel des Künstlers Claes Oldenburg am Kölner Neumarkt? Kann uns die philosophische Ästhetik helfen, der Kunst auf die Schliche zu kommen? Was sagen die Philosophen dazu? Und wie soll uns ausgerechnet Aristoteles dabei helfen? Anhand zahlreicher Beispieler kommen wir dem Rätsel Kunst näher. Nach diesem Abend sind wir alle Experten!

Moderation: **Stefan Koldehoff**



SUCHE IST... WERL IST... SELBST IST... WIRKLICHKEIT IST...
LEBEN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...
HTK VERSTAND IST... SELBST IST... WIRKLICHKEIT IST...
FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...
SELBST IST... WIRKLICHKEIT IST...
SUCHE IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST...
SEIN IST...
VERSTAND IST...
FÜHLEN IST...
WELT IST...
SEIN IST...

LANXESS

Der Rhythmus des guten Lebens – Hartmut Rosa trifft Udo Dahmen

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 30 | 21 Uhr
Belgisches Haus, Cäcilienstraße 46, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Wir leben immer länger, aber Zeit haben wir immer weniger. Unermüdlich passen wir unser Leben dem immer schnelleren Rhythmus an, der uns durch den technischen Fortschritt und ständig wachsende Leistungsanforderungen vorgegeben wird. Inmitten der Hektik fühlt sich der Mensch der Welt zunehmend entfremdet: Nicht nur fehlt ihm die Muße, sich achtsam auf sie einzulassen – auch scheint die technisierte, durchrationalisierte, zutiefst entzauberte Welt selbst regelrecht zu verstummen. Entzauberung heißt im Englischen „disenchantment“: Die Welt hört auf zu singen. Je weniger die Welt uns sagt, desto größer wird die Sehnsucht nach erfüllenden Resonanz Erfahrungen, wie sie sich in der Musik – beim Machen wie Hören – immer wieder einstellen. Wer durch eine Oper überwältigt werden oder im Jazz improvisieren will, muss sich öffnen – und einen Rahmen vorfinden, in dem eine solche Öffnung möglich ist. Liegt hier der Schlüssel zu einer gelungenen Weltbeziehung? Der Soziologe **Hartmut Rosa** im Gespräch mit **Udo Dahmen**, Schlagzeuger und künstlerischer Direktor der Popakademie Baden-Württemberg. Moderation: **Alex Rühle**

PHILCOLOGNE.DE

Wie wollen wir leben? Byung-Chul Han und die grundsätzlichen Fragen

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 31 | 21 Uhr
Balloni-Hallen, Ehrenfeldgürtel 88, Ehrenfeld
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Ein großer Wandel vollzieht sich derzeit in der Gesellschaft. Er betrifft sowohl die materiellen als auch geistigen Grundlagen unserer Existenz. Insbesondere die philosophisch noch kaum verstandenen Auswirkungen der Digitalisierung – mit ihrem politischen Leitwert der Transparenz – revolutionieren unser Selbstverständnis und unsere sozialen Beziehungen. Was wird aus der Liebe in den Zeiten der totalen Zurschaustellung und Verfügbarkeit? Welche Folgen hat die permanente Mobilmachung und ständige Beschleunigung des Arbeitslebens auf unsere Denkprozesse? Wie verändern und manipulieren die Schwarmlogiken des Netzes die demokratischen Entscheidungsfindungen? **Byung-Chul Han**, Professor für Philosophie und Kulturwissenschaft an der Universität der Künste Berlin, ist einer der wirkmächtigsten Kulturkritiker unserer Zeit („Transparenzgesellschaft“, „Im Schwarm. Ansichten des Digitalen“). Er entwirft ein Bild der neuen, digitalen Leistungsgesellschaft und stellt die Frage, ob wir wirklich so leben wollen.

Moderation: **Adam Soboczynski**



SUCHE IST... WIRLICHKEIT IST... SEIN IST...
LEBEN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST...
HITLER VERSTÄNDLICH... MORAL IST...
WANN DARF MAN TÖTEN?
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHT IST... SEIN IST...
WIRLICHKEIT IST...
SINN IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...

Wann darf man töten? Ein Ethik-Experiment zur Selbsterkenntnis mit **Wolfgang Buschlinger** und **Hannes Rusch**

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 32 | 21 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Ist es erlaubt oder gar geboten, einen Menschen zu töten, um damit das Leben anderer zu retten? Und wenn Sie mit ‚Ja‘ antworten: Welche Bedingungen müssen dafür vorliegen? Hitler zu töten wäre im Wissen um Auschwitz für die meisten mehr als nur moralisch vertretbar gewesen. Die Tötung Hitlers hätte die Welt besser gemacht, sagen sie, weil sie Leben gerettet hätte. Anders liegt die Sache im Falle eines entführten Passagierflugzeugs. Dieses abzuschießen, um einen zweiten 11. September zu verhindern, scheint den meisten moralisch unzulässig. Wie sehen nun Ihre Antworten in den beiden Fällen aus? Jede Antwort verrät etwas über Ihre ethische Grundpositionierung. Wir konfrontieren Sie mit verschiedenen moralisch schwierigen Szenarien, Sie antworten im Geheimen für sich. Am Ende des Experiments erhalten Sie eine Diagnose Ihrer ethischen Weltanschauung. Zudem erfahren Sie, wie viele der Teilnehmer Ihrer oder anderer Meinung sind, und bekommen Verweise auf klassische Philosophen, die Ihre Haltung teilen. Lernen Sie sich kennen!

Durchs Experiment führen **Wolfgang Buschlinger** und **Hannes Rusch**.

PHILCOLOGNE.DE



KINO
GESELLSCHAFT
KÖLN

Der phil.Film Auf der Suche nach dem neuen Menschen. Philosophie & Science Fiction

Robot & Frank USA 2012 • 89 Min.
Regie: Jake Schreier • OmU (Original mit Untertiteln)

SAMSTAG, 29.6.2013 | VA 33 | 22 Uhr
Filmpalette, Lübecker Straße 15, Innenstadt
€ 7 | ermäßigt € 6,50 | Kein VVK | Tickets über die Kinokasse
In Kooperation mit der Kino Gesellschaft Köln

Jake Schreiers Langfilmdebüt behandelt auf zugleich komische wie tragische Weise das Verhältnis von Mensch und Maschine. In einer nahen Zukunft gibt es keine Bücher mehr, nur noch Elektroautos, und alte Menschen werden von Robotern gepflegt. Als der ehemals berühmte Juwelendieb Frank (Frank Langella) an Demenz erkrankt, verpassen ihm seine Kinder einen solchen Apparat. Frank ist alles andere als erfreut: Robot geht ihm mit seinen Tipps zu gesunder Ernährung und seniorenrechtlichen Freizeitaktivitäten gehörig auf die Nerven. Mit der Zeit erkennt Frank jedoch, dass Robot ihm auch guttut, und der Unternehmungsgeist des ehemaligen Diebs erwacht wieder. Robot wird von der lästigen Pflegehilfe zu Franks ständigem Begleiter, seinem Partner in Crime und schließlich zu seinem Freund. Ein anrührender Film über Freundschaft im Maschinenzeitalter.



SUCHE IST... WERLT IST... SEIN IST...
LEBEN IST... VERSTAND IST... FÜHLEN IST...
WIRKLICHKEIT IST...
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHER IST... SEIN IST...
SINN IST... FÜHLEN IST... WELT IST... SEIN IST...

Let it be! Von der Schönheit des Nichtstuns Mit **Thomas Strässle** und **Alice Lagaay**

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 34 | 11 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

Wir leben in einer Kultur des Machens. In der Leistungsgesellschaft zählt nur das, was der Mensch tut – was er unterlässt, seinlässt, auslässt, gereicht ihm zum Nachteil. Keine Lücke darf der Lebenslauf des modernen Leistungsträgers aufweisen, Hyperaktivität, Flexibilität und größtmögliche Kontrolle über existenzielle Unwägbarkeiten sind die Grundvoraussetzungen der beruflichen Existenz. Geburt, Krankheit, Liebe, Tod: Was wir nicht kontrollieren können, zeigt uns die Grenzen unseres Handelns. Aber wir versuchen umso entschiedener, den Zufall durch Technik zu bannen. Immer mehr Dauer müde und Ausgebrannte fragen sich: Definiert sich der Mensch wirklich nur durch Aktivität? Oder ist die Passivität – das Nichttun und Nichtstun – möglicherweise viel wichtiger für die menschliche Existenz als gemeinhin angenommen?

Über diese Fragen diskutieren der Literaturwissenschaftler **Thomas Strässle** („Gelassenheit“) und die Philosophin **Alice Lagaay** („Ökonomien der Zurückhaltung“).

Moderation: **Florian Werner** („Schüchtern. Bekenntnis zu einer unterschätzten Eigenschaft“)



Der phil.Film

Auf der Suche nach dem neuen Menschen. Philosophie & Science Fiction

WALL·E – Der Letzte räumt die Erde auf

USA 2012 • 89 Min. • Regie: Andrew Stanton
Deutsche Fassung

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 35 | 11.30 Uhr
Filmpalette, Lübecker Straße 15, Innenstadt
€ 7 | ermäßigt € 6,50 | Kein VVK | Tickets über die Kinokasse
In Kooperation mit der Kino Gesellschaft Köln

Der neunte computeranimierte Kinofilm der Pixar Animation Studios erzählt die Geschichte von WALL·E, dem letzten Roboter seiner Art. Wie sein Name „Waste Allocation Load Lifter – Earth-Class“ (Müllordner und Lastenheber – Erdklasse) verrät, lautet sein Auftrag: aufräumen. Und zwar die komplett verschmutzte und für Menschen unbewohnbar gewordene Müllhalde namens Erde. Sein einziger Begleiter ist eine Kakerlake, das letzte verbliebene Lebewesen auf dem Planeten. Mehr und mehr entwickelt WALL·E eine eigene Persönlichkeit, lernt aus einer Filmkopie von „Hello, Dolly!“, dass Menschen sich verlieben und fühlt sich zunehmend einsam. Als eines Tages die Roboterdame EVE auf der Erde landet, um Spuren von organischem Leben zu sammeln, verliebt sich WALL·E in sie. Bei dem Versuch, ihr zu helfen, landet er an Bord des Raumschiffes AXIOM, wo er auf menschliche Passagiere trifft, die sich nach 700 Jahren Automatisierung und medialer Berieselung zu fettleibigen degenerierten Lebewesen entwickelt haben. Sind Maschinen die besseren Menschen?



SUCHE IST... WERL IST... WELT IST... SEIN IST...
LEBEN IST... SEIN IST... SEIN IST... SEIN IST...
FÜHLEN IST... SEIN IST... SEIN IST... SEIN IST...
SELBST IST... LEBEN IST... SUCHE IST... SEIN IST...
WIRKLICHKEIT IST...

Trau keinem Gedanken, der im Sitzen kommt – Ein philosophischer Stadtspaziergang mit **Theo Roos** und **Martin Stankowski**

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 36 | 14–17 Uhr
Treffpunkt: facts&fiction, Anna-Schneider-Steig 2/
Rheinauhafen
VVK € 28 (Endpreis) | ermäßigt € 21,50 | TK € 30

„Meine Gedanken schlafen ein, wenn ich sitze“ berichtet Montaigne, und Rousseau kommt beim Gehen ins Träumen. Für den dänischen Philosophen Kierkegaard ist „Gehen“ das Antidepressivum schlechthin: „Ich laufe mir jeden Tag mein Wohlbefinden an.“ Und Kant gebraucht in seiner Antwort auf die Frage „Was ist Aufklärung?“ Bilder wie „allein gehen“, die „freie Bewegung“ und der „sichere Gang“. Seit der Antike schon hat der Geist eine Gangart, nicht nur bei den Philosophen: Promenieren, Bummeln, Spazieren, Walken – die moderne Stadt lädt dazu ein. Der „aufrechte Gang“ macht den Unterschied zwischen Konsumenten und Demonstranten und trotzdem: Beide gehen.

Ein Stadtrundgang mit Geschichten über das Gehen und Sitzen in Köln nach dem Motto „Zeige mir, wie du gehst, und ich sage dir, wie du denkst!“ Ein Stadterkundung mit dem Philosophen **Theo Roos** („Philosophische Vitamine“) und dem Stadtbilderklärer **Martin Stankowski**.

Philosophie pur Wie wir wurden, was wir sind! – **Wolfgang Welsch** über den Menschen und seine Evolution

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 37 | 17 Uhr
WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

In der dritten „Philosophie pur“-Vorlesung am Nachmittag (siehe auch Veranstaltungen Nr. 15 und Nr. 24) denkt der Philosoph **Wolfgang Welsch** auf den Spuren Darwins. Er nimmt damit einen Faden auf, der für das heutige Nachdenken über den Menschen prägend geworden ist. Der Mensch hat eine Geschichte. Aber was bedeutet es, diese Geschichte als eine der Evolution zu lesen? Bislang galt, dass der Mensch als „animal rationale“ im Grunde ein Fremder ist inmitten von Ameisen, Schimpansen und Bananenstauden. Doch was, wenn dieser Eindruck falsch ist? Wenn der Mensch durch seine Entwicklung der Welt der Dinge, der Pflanzen und der Tiere viel näher ist, als er glaubt oder glauben will? In seiner Geschichte vom Menschen untersucht Welsch die Frage, ob es wirklich keine Alternative zur weitverbreiteten Ansicht gibt, wir Menschen müssten stets vom Menschen ausgehen und alles auf den Menschen zurückführen, um wirklich menschlich zu sein. Was, wenn wir erst noch menschlich werden müssten?



Was macht Fußball schön? Mit Gunter Gebauer und Volker Finke

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 38 | 18 Uhr
WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14,50–19 (Endpr.) | ermäßigt € 12–15,50 | AK € 16–21

Fußball ist der populärste Mannschaftssport unserer Zeit. In weniger als 150 Jahren eroberte ein Freizeitvergnügen für englische Internatsschüler den gesamten Erdball. Heute wirkt es als globales Medium der Völkerverständigung, als Zentrum nationaler Selbstverständnisse, bildet den Lebensinhalt ganzer Familien. Doch was macht die spezifische Attraktivität dieses Spiels eigentlich aus? Worin liegt das wahre Erfolgsgeheimnis des „simple game“? Ist es Religionsersatz, Kriegssimulation, letztes Gesamtkunstwerk unserer Zivilisation – oder gar alles in einem? **Gunter Gebauer**, Deutschlands führender Sportphilosoph, ergründet gemeinsam mit dem Trainer und Erfinder der „Freiburger Fußballschule“ **Volker Finke** die wahren Tiefen des Spiels.

Moderation: **Wolfram Eilenberger**

Lieber nichts! Ein Abend über die Sinnlosigkeit mit Christian Brückner und Mirjam Schaub

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 39 | 18 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 20 (Endpreis) | ermäßigt € 16 | AK € 22

„Man kann den Sinn des Lebens aus so vielen Blickwinkeln verneinen, daß ihre Aufzählung zwecklos wäre“, schreibt der rumänische Philosoph E.M. Cioran. Aber man kann doch zumindest versuchen, einige dieser Blickfelder zu beleuchten – und sie dann wieder ins Dunkel der Sinnlosigkeit entlassen. **Christian Brückner** liest die düstersten Passagen der Philosophie- und Literaturgeschichte, unter anderem aus Werken von Jean Paul, Friedrich Nietzsche, Emil Cioran und John Cage. Die Philosophin **Mirjam Schaub**, Professorin für Ästhetik und Kulturphilosophie an der HAW Hamburg, kommentiert: Welche Formen des Nihilismus gab und gibt es? Wie kann man sinnvoll über Sinnlosigkeit sprechen? Was bedeutet es für den Menschen, sich der Sinnlosigkeit seines Daseins bewusst zu sein? Ist dieses Bewusstsein eine Last oder nicht vielleicht doch eine Befreiung? Moderation und Konzept: **Florian Werner**

LANXESS

Richard David Precht und die Revolution der Bildung

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 42 | 21 Uhr
WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal, Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 18–29 (Endpr.) | ermäßigt € 14,50–23 | AK € 20–31

Unsere Kinder, die heute eingeschult werden, gehen im Jahr 2070 in Rente. Doch wir überfrachten sie mit Wissensstoff, den sie für ihr Leben kaum brauchen werden. Statt ihnen dabei zu helfen, Neugier, Kreativität, Originalität, Orientierung und Teamgeist für eine immer komplexere Welt zu erwerben, dressieren wir sie zu langweiligen Anpassern. Demgegenüber stehen die Erkenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie, der Lerntheorie und der Hirnforschung, die an unseren Schulen bis heute kaum berücksichtigt werden. Denn nur was mit Neugier gelernt wird, wird unseren Kindern wichtig und bedeutsam. Und nur was ihnen bedeutsam ist, weckt ihre Kreativität und spornt die Leistungsbereitschaft an. In seinem neuen Buch „Anna, die Schule und der liebe Gott“ fordert der Philosoph und Bestsellerautor **Richard David Precht**: „Unsere Schulen müssen völlig anders werden als bisher. Wir brauchen andere Lehrer, andere Methoden und ein anderes Zusammenleben in der Schule. Mit einem Wort: Wir brauchen keine weitere Bildungsreform, wir brauchen eine Bildungsrevolution!“ Bei einem von nur wenigen Deutschlandterminen präsentiert Precht seine Forderungen.

Die Schorsch Kamerun Band Konzert

SONNTAG, 30.6.2013 | VA 43 | 21 Uhr
Stadtgarten, Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 18 (Endpreis) | ermäßigt € 14,50 | AK € 20

In Zeiten undurchschaubarer Komplexität und permanenter Resonanzsuche versuchen sich die Erschöpften zu halten, zu ankern. Verständlich, aber nicht unsere Richtung von Auftritt. Wir probieren eine Bühnenshow von großer Fremde, Ungewissheit und Freundlichkeit. Das bedeutet, dass unsere Band in Phasen gewagt musizieren wird. Zum Teil gibt es Elemente, die von beweglichen Holzvögeln angeführt werden. Auch kreisende Bewegungen von weiteren, durch Batterien betriebene Fluginstrumente dürfen den Abend dominieren. Noch etwas: Für die Schorsch Kamerun Band wurden diesmal speziell nur SÜDDEUTSCHE engagiert, weil diese eine ganz bestimmte psychische Konsistenz anfüllen, welche konkret richtig ist für das angepeilte Treiben. Alle Musikanten nennen Waage oder den Zwilling als Sternzeichen ... Es kann also nichts schiefgehen. „Dieses Konzertereignis ist so cool, das es schon wieder megacool ist.“ (online-kulturredaktion / Financial Times Deutschland)

Die Schorsch Kamerun Band: **Carl Oesterheld** (Freiwillige Selbstkontrolle), **Salewski** (Merricks), **Anton Kaun** (Anton Kaun), **Schorsch Kamerun** (Die Goldenen Zitronen), theatral unterstützt von **Katja Eichbaum**.





ÜBERSICHT

Mittwoch, 26.6.2013

••• 01 | 20 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wozu Philosophie?! – Richard David Precht

Donnerstag, 27.6.2013

••• 02 | 9 Uhr | Belgisches Haus
Klasse Denken – Warum bin ich auf der Welt?

••• 03 | 10 Uhr | Stadtgarten
Klasse Denken – Ehrlichkeit und ihre Grenzen

••• 04 | 11 Uhr | Belgisches Haus
Klasse Denken – Warum kann man die Zeit nicht anhalten?

••• 05 | 13 Uhr | Stadtgarten
Klasse Denken – Mit allen befreundet sein?

••• 06 | 18 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Was tun?! – Sahra Wagenknecht und Oskar Negt

••• 07 | 18 Uhr | Stadtgarten
Gibt es ein Recht zu sterben? – Johann Friedrich Spittler und Petra Gehring

••• 08 | 20 Uhr | Belgisches Haus
Wunderbare Welt der Waren – Wolfgang Ullrich und Michael Erlhoff

••• 09 | 21 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Das Spiel des Lebens – Frank Schirrmacher und Ranga Yogeshwar

••• 10 | 21 Uhr | Stadtgarten
God is a DJ – Nietzsche-Erfahrung mit Wolfgang Buschlinger

••• 11 | 21 Uhr | Filmpalette
Josef Früchtl – Auf der Suche nach dem neuen Menschen

••• 11 | 22 Uhr | Filmpalette
Der phil.Film – Moon

Freitag, 28.6.2013

••• 12 | 9 Uhr | Balloni-Hallen
Klasse Denken – Wann ist man frei?

••• 13 | 10 Uhr | Stadtgarten
Klasse Denken – Über die Gier

••• 14 | 11 Uhr | Balloni-Hallen
Klasse Denken – Warum heißt der Fisch nicht Pusteblume?

ÜBERSICHT

••• 15 | 18 Uhr | Belgisches Haus
Wer wir sind – Kurt Bayertz

••• 16 | 18 Uhr | Balloni-Hallen
Eine andere Welt ist möglich! – Margot Käßmann

••• 17 | 18 Uhr | Stadtgarten
The Human Brain Project – Thomas Christaller, Michael Pauen und Simon Eickhoff

••• 18 | 20 Uhr | Brunosaal
Unendliche Weiten – Reinhold Ewald, Klaus Mainzer, Frank Schätzing

••• 19 | 20 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Organe von Lebenden? – Ralf Stoecker

••• 20 | 20.30 Uhr | Stadtgarten
Schlag den Platon! – Der Philosophie-Slam

••• 21 | 21 Uhr | Belgisches Haus
Unbefleckte Empfängnis? – Heribert Kantenich, Andreas Bernhard und Millay Hyatt

••• 22 | 21 Uhr | Balloni-Hallen
Woher kommt das Böse? – Rüdiger Safranski und Joe Bausch

••• 23 | 22 Uhr | Filmpalette
Der phil.Film – Artificial Intelligence: AI

Samstag, 29.6.2013

••• 24 | 18 Uhr | Belgisches Haus
Was uns formt – Oswald Schwemmer

••• 25 | 18 Uhr | Stadtgarten
Darf's ein bisschen mehr sein? – Robert Pfaller und Harald Welzer

••• 26 | 18 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Goodbye Deutsch, go Englisch – Philippe Van Parijs und Jürgen Trabant

••• 27 | 18 Uhr | Balloni-Hallen
Würd ich mir nicht hinhängen – Jürgen Becker und Wolfgang Welsch

••• 28 | 20 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Das Glück des Sisyphos – Rupert Neudeck, Christian Brückner, Martin Reinke

••• 29 | 20.30 Uhr | Stadtgarten
Schlag den Platon! Das Finale – Philosophie-Slam



SUCHE IST... WERLICHKEIT IST...
LEBENS...
HITVER...
FÜHLEN...
SELBST IST...
WIRKLICHKEIT IST...

SAVOY HOTEL

COLOGNE



www.savoy.de

ÜBERSICHT

- 30 | 21 Uhr | Belgisches Haus
Der Rhythmus des guten Lebens – Hartmut Rosa und Udo Dahmen
- 31 | 21 Uhr | Balloni-Hallen
Wie wollen wir leben? – Byung-Chul Han
- 32 | 21 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wann darf man töten? – Wolfgang Buschlinger und Hannes Rusch
- 33 | 22 Uhr | Filmpalette
Der phil.Film – Robot & Frank

Sonntag, 30.6.2013

- 34 | 11 Uhr | Stadtgarten
Let it be! – Thomas Strässle und Alice Lagaay
- 35 | 11.30 Uhr | Filmpalette
Der phil.Film – WALL•E. Der Letzte räumt die Erde auf
- 36 | 14–17 Uhr | Treffpunkt: facts&fiction
Philosophischer Stadtspaziergang mit Theo Roos und Martin Stankowski
- 37 | 17 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wir wie wurden, was wir sind – Wolfgang Welsch
- 38 | 18 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Was macht Fußball schön? – Mit Gunter Gebauer und Volker Finke
- 39 | 18 Uhr | Stadtgarten
Lieber nichts! – Christian Brückner und Mirjam Schaub
- 40 | 20 Uhr | WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Kleiner Versuch über das Küssen – Alexandre Lacroix
- 41 | 20 Uhr | COMEDIA, Roter Saal
„Gastmahl“ – Ariadne von Schirach, Tilman Rammstedt, Robert Pfaller und Barbara Vinken
- 42 | 21 Uhr | WDR, Klaus-von-Bismarck-Saal
Revolution der Bildung – Richard David Precht
- 43 | 21 Uhr | Stadtgarten
Die Schorsch Kamerun Band



REGISTER

A

Aguigah, René ••• 06

B

Barmann, Stefan ••• 40

Bausch, Joe ••• 22

Bayertz, Kurt ••• 15

Becker, Jürgen ••• 27

Bernard, Andreas ••• 21

Bleisch, Barbara ••• 08

Boshammer, Susanne ••• 03

Brückner, Christian ••• 28, 39

Buschlinger, Wolfgang ••• 10,

32

C

Christaller, Thomas ••• 17

D

Dahmen, Udo ••• 30

E

Eichbaum, Katja ••• 43

Eickhoff, Simon ••• 17

Eilenberger, Wolfram ••• 22,
26, 38

Erlhoff, Michael ••• 08

Ewald, Reinhold ••• 18

F

Finke, Volker ••• 38

Flaßpöhler, Svenja ••• 11, 21, 25

Frank, Jennifer ••• 40

Frank, Joachim ••• 16

Früchtl, Josef ••• 11

G

Gebauer, Gunter ••• 38

Gehring, Petra ••• 07

Grupo Sol ••• 28

Guntermann, Isabelle ••• 13

H

Han, Byung-Chul ••• 31

Hundsdorfer, Angela ••• 02,
04, 12, 14

Hyatt, Millay ••• 21

K

Käßmann, Margot ••• 16

Kamerun, Schorsch ••• 43

Kaun, Anton ••• 43

Kentenich, Heribert ••• 21

Koldehoff, Stefan ••• 27

L

Lacroix, Alexandre ••• 40

Lagaay, Alice ••• 34

Lagemann, Corinna ••• 02, 04,
12, 14

Lüthe, Rudolf ••• 28

M

Mainzer, Klaus ••• 18

Mühlenberg, Sascha ••• 13

N

Negt, Oskar ••• 06

Neudeck, Rupert ••• 28

O

Oesterheld, Carl ••• 43

P

Pauen, Michael ••• 17

Pfaller, Robert ••• 25, 41

Platthaus, Andreas ••• 18

Precht, Richard David ••• 01, 42

Q

Quichotte ••• 28

REGISTER

R

Rammstedt, Tilman ••• 41

Reif, Anne-Kathrin ••• 28

Reinke, Martin ••• 28

Reiter, Barbara ••• 05

Roos, Theo ••• 36

Rosa, Hartmut ••• 30

Rühle, Alex ••• 30

Rusch, Hannes ••• 32

S

Safranski, Rüdiger ••• 22

Salewski ••• 43

Schätzing, Frank ••• 18

Schaub, Mirjam ••• 39

Schirach, Ariadne von ••• 41

Schirmacher, Frank ••• 09

Schwemmer, Oswald ••• 24

Scobel, Gert ••• 17

Soboczynski, Adam ••• 31

Speer, Andreas ••• 20, 28, 29

Spittler, Johann Friedrich ••• 07

Stankowski, Martin ••• 36

Stoecker, Ralf ••• 19

Strässle, Thomas ••• 34

T

Thadeusz, Jörg ••• 41

Trabant, Jürgen ••• 26

U

Ullrich, Wolfgang ••• 08

V

Van Parijs, Philippe ••• 26

Vinken, Barbara ••• 41

W

Wagenknecht, Sahra ••• 06

Welsch, Wolfgang ••• 27, 37

Welzer, Harald ••• 25

Werner, Florian ••• 20, 29, 34,
39

Wiebicke, Jürgen ••• 03, 05, 07,
19, 28

Y

Yogeshwar, Ranga ••• 09



●●● Das phil.COLOGNE-Team 2013

- **Geschäftsführung** Werner Köhler, Edmund Labonté, Rainer Osnowski
- **Programmleitung** Wolfram Eilenberger, Svenja Flaßpöhler, Gert Scobel, Jürgen Wiebicke
- **Redaktion** Tobias Bock, Joachim Frank, Silke Hartmann, Werner Köhler, Philipp Kröpelin, Edmund Labonté, Rainer Osnowski
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Doro Zauner
- **Produktion** Rieke Brendel, Silke Hartmann, Milena Mana da Costa, Laura Oehms, Hannah Wenzler
- **Technische Leitung** Bernhard Osinski, Martin Pohl
- **Kaufmännische Produktionsleitung** Helgor Brück, Alexandra Buschmann

●●● Ein Preis – Gebühren inklusive!

Die Vorverkaufspreise verstehen sich als Endpreise!

Bei allen Veranstaltungen können wir Ihnen für alle Vorverkaufsstellen in Köln sowie Internet- und Call-Center-Bestellungen über KölnTicket verbindliche **Endpreise** nennen.

Was bedeutet der Endpreis? Er bedeutet, dass alle – uns bekannten – anfallenden Gebühren bereits enthalten sind! Bezahlen Sie **keinesfalls** mehr für Ihr Ticket als den im Programmheft angegebenen und auf dem Ticket aufgedruckten Preis. Sollte eine VVK-Stelle mehr als den aufgedruckten Preis verlangen, informieren Sie uns bitte umgehend. Wir werden dies im Rahmen unserer Möglichkeiten unterbinden.

Achtung: Bei „Print-at-home“-Tickets sowie Internetbestellungen über **andere Anbieter** als KölnTicket (www.koelnticket.de) können Sondergebühren anfallen.

Alle Veranstaltungen sind fest vereinbart. Dennoch können sich Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

●●● **phil.COLOGNE**

INTERNATIONALES FESTIVAL DER PHILOSOPHIE

phil.COLOGNE ist eine Veranstaltung der lit.COLOGNE GmbH,
Maria-Hilf-Str. 15–17, 50677 Köln,
und der lit e.V. – Verein zur Förderung der Literatur.

